

## Wem gehört das Himmelreich?



Der Herr Jesus hat einmal eine große Predigt gehalten. Sie wird als die Bergpredigt bezeichnet, weil Jesus sie – nach dem Bericht des Matthäusevangeliums – auf einem Berg hielt. Der erste Satz, den er in der Bergpredigt gesagt hat, so, wie es uns überliefert wird in der Heiligen Schrift, ist: »Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.« Da liegt der Schlüssel für Vieles, zum Beispiel für den Umgang mit Irdischem.

Selig sind, die geistlich arm sind. – Das bedeutet nicht, dass solche dumm wären. Selig sind die, die offen sind für den Herrn; selig sind die, die sich nicht verschließen vor dem Göttlichen; selig sind die, die nicht angefüllt sind mit allen möglichen Dingen dieser Zeit.

Diese Zeit birgt nämlich besondere Gefahren: Viele Menschen streben nach irdischem Reichtum, sie streben danach sich das irdische Leben gut zu gestalten. Dagegen ist ja eigentlich nichts zu sagen. Wir alle freuen uns, wenn es uns gut geht. Und wir brauchen unser Auskommen, wir brauchen – biblisch gesprochen – unser tägliches Brot. Aber das darf nicht alles sein. Wenn unser gesamtes Leben nur aus Essen und Trinken bestünde, also nur aus Streben nach dem Irdischen, dann ist es tatsächlich arm. Eigentlich ist der aber geistlich arm, der frei ist von dem Irdischen und sich dem Herrn zuwendet, der offen ist für sein Wort und nicht zugeschüttet von allen Einflüssen der Geister dieser Zeit. Viele lassen sich zuschütten: Es gibt heute viel Angebote; man kann seine Zeit überall verbringen; es gibt viele Möglichkeiten der Zerstreung. Aber die geistlich arm sind, die machen nicht alles mit, sondern die denken auch an die Zukunft und bereiten ihre Seele auf die jenseitige Welt vor, denn sie haben Verlangen nach dem Herrn. Und solche sind selig: Selig sind, die geistlich arm sind – so hat es der Herr Jesus gesagt.

Lasst uns immer »geistlich arm« bleiben, also immer offen für das Wort Gottes. Wir wollen nicht nur das sehen, was im Moment gilt, und nicht nur an das irdische Leben denken, sondern uns etwas sagen lassen und auf die Stimme Gottes achten. Denen gehört nämlich das Himmelreich. Also ist »geistlich arm« in der oben skizzierten Bedeutung eine Voraussetzung, um ins Reich Gottes zu kommen. Das wollen wir immer im Herzen bewahren und uns nicht verschließen vor dem Wort Gottes, schon gar nicht Besserwisser sein, sondern wir wollen aufmerken auf das Wort des Herrn, es bewahren und danach tun.

Aus einem Gottesdienst des Stammapostels Wilhelm Leber; abgedruckt in »Unsere Familie« Ausgabe 2, 20. Januar 2009, Verlag Friedrich Bischoff GmbH, Frankfurt, im Auftrag der Neupostolischen Kirche International, Zürich.